



„Berner Bär“, September 2009

KRIMI-TIPP



von
Suzanne Auer

Zürich-Krimi, auch für BernerInnen

Eigentlich ginge es Valerie Gut ja blendend. Ihr Fahrradgeschäft «FahrGut» in Zürich-Wiedikon läuft, sie hat tüchtige Mitarbeiter, die Kundschaft schätzt sie. Trotzdem hat sie eine Menge Probleme. Im Laden werden Artikel und ein hoher Geldbetrag gestohlen, anonyme Drohbriefe und ein Paket mit einem stinkenden, toten Fisch treffen ein, und ein Kunde verschwindet auf einer Probefahrt spurlos. Doch damit nicht genug: Eines Tages liegt auch noch eine Leiche im Laden. Beat Streiff und Zita Elmer von der Stadtpolizei Zürich finden schnell heraus, dass der Ermordete eine finstere Gestalt war. Valerie will aber mehr wissen, ermittelt auf eigene Faust und stösst auf allerhand Merkwürdiges...

Isabel Morf hat einen lesenswerten Erstling geliefert. Handlung und Personen wirken von Anfang bis Ende echt und glaubhaft. Besonders erfreulich ist die saubere, knappe Sprache, die sich flüssig liest. Die im Bündnerland geborene, in Zürich wohnhafte Morf hat einen Bezug zu Bern: Sie arbeitet bei den Parlamentsdiensten im Bundeshaus.

Spannung: ★★★★★
Überraschungseffekt: ★★★
Lust auf mehr: ★★★★★
(Skala: ★★★★★ = ausgezeichnet)

Fazit: Gelungenes Debüt



**Isabel Morf,
Schrottreif,
Gmeiner,
Juli 2009,
broschiert, 227 S.**